

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HÖVEL 1906 E.V.

JAHRES-BERICHT 2015

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2015 blickt der Bürgerschützenverein Hövel auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr in seiner 109-jährigen Geschichte zurück.

Nachdem einer der ersten Schützenvereine aus Hamm, nach über 100 Jahren, seine Auflösung bekanntgeben hat, ist unsere Entwicklung umso höher zu bewerten.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen und etlichen Aktivitäten der Untergruppen, wie Avantgarde, Schießgruppe, Offizierskorps prägten unser Schützenjahr.

Das Schützenjahr 2015 begann mit dem sechsten Neujahrsempfang am 04. Januar im vollbesetzten Schützenheim. In einem würdigen Rahmen wurde den treuen Mitgliedern gedankt. Hier möchte ich stellvertretend für alle verdienten Mitglieder, die erwähnen, die uns seit 60, bzw. 50 Jahren die Treue halten.

Josef Beckmann, Herbert Josephs und Franz Josef Rüscher

Am 10. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Neben der Ehrung der Wettkampfschützen und verdienten Mitgliedern, standen satzungsgemäß Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Udo Krawczyk stellte sein Amt als 1. Schießwart zur Verfügung und Angelika Müller schied als Schriftführerin aus.

Durch die entsprechenden Neuwahlen stellt sich die Führungsriege nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung wie folgt dar:

1.Schießwart Sebastian Thiel, 2.Schießwart Andreas Wehling,
1.Kassierer Leonie Schulte Pröbsting, 2.Kassierer Petra Helmer,
1.Jugendwart Tobias Krawczyk, Schriftführer Lukas Hellmann und als Beisitzerin Eva Markhoff.

Neben den gemeldeten Teams gehen auch weiterhin die Gruppe „60 plus“ und die Damen „Hot Shots“ dem Schießsport nach.

Die Ergebnisse der einzelnen Mannschaften, waren trotz Abstieg der 1. Mannschaft, durchgehend erfreulich.

Hier ist besonders der Titel der Stadtmeisterin von Sarah Hellmann zu

erwähnen.

Auch möchte ich auch nochmals an die Jugendarbeit erinnern. Diese Aufgabe, sollte in Zukunft einen hohen Stellenwert einnehmen. Hier sind uns einige andere Vereine schon ein wenig voraus.

Am 17 Januar traf sich die Avantgarde zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Neben dem traditionellen Rückblick auf das gelungene Schützenjahr und den „Tanz in den Mai“, standen Wahlen auf der Tagesordnung. Durch den Rücktritt des 1. Kommandeur Sebastian Thiel musste eine neue Führungsperson gewählt werden.

Auch in Zukunft werden 3 Kommandeure die Garde führen.

Somit umfasst das Offizierskorps 18 Offiziere und stellt sich wie folgt zusammen:

1.Kommandeur Adrian Schröder, 2.Kommandeur Carsten Markhoff, 3. Kommandeur Tobias Männel, 1.Schriftführer Dominik Niesel, 2.Schriftführer Lukas Hellmann, 1.Kassierer Mario Girod, 2.Kassierer Matthias Müller, Spieß Kevin Beckmann, 1.Zugführer Marcel Fischer, 2.Zugführer Fabian Kasper, 1.Fahnenoffizier Andreas Krainhemke, 2.Fahnenoffizier Marco Schwerdt, 3.Fahnenoffizier Jan Neufeld, Königsoffiziere Tobias Krawczyk und Florian Friebe, Reserveoffiziere Ludger Schulze-Langenhorst, Denni Hebel und Nils Borgmann.

Durch eine dringende benötigte Bereinigung der Mitgliederliste kann man nun endlich die stolze Zahl von 89 aktiven Gardisten vermelden.

Hier muss immer wieder eine entsprechende Neuakquise stattfinden. Letztendlich ist ein Verein ohne geeigneter Nachwuchs auf lange Sicht nicht überlebensfähig.

Am 23. Januar stand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins auf dem Terminplan.

Neben Wahlen stand der Rückblick auf die abgelaufene Schützensaison, sowie die Vorschau auf das Schützenjahr 2015 im Vordergrund.

Blatt 2.)

In dem Jahresbericht des Geschäftsführers ließ man die vielen Aktivitäten des Vereins nochmals Revue passieren.

Neben weiteren Berichten zum Kassenwesen und des Fördervereins wurde über eine Beitragsanpassung lebhaft diskutiert.

Der Geschäftsführer machte anhand der aktuellen Zahlen, sowie eine zukunftsorientierte Finanzplanung klar, dass eine Erhöhung des Beitrages unumgänglich ist.

Dies sahen auch eine große Anzahl der Anwesenden und stimmten der Beitragsanpassung zu.

Vor den Wahlen wurden noch einige verdiente Schützen aus dem Vorstand verabschiedet.

Hier ist vorab Berthold Schröder zu nennen, der viele Jahre als Geschäftsführer, sowie 2. Vorsitzender fungierte. Für seinen selbstlosen Einsatz wurde er mit der Wahl im Ehrenvorstand belohnt.

Nicht vergessen möchte ich Jochen Hohaus, Hatti Weber, Udo Krawcyk, sowie Christian Hasse, die sich in gleicher Weise für den Verein verdient gemacht haben.

In den folgenden Wahlen wurden folgende Mitglieder neu gewählt, bzw. in ihren Ämtern bestätigt.

Neuwahlen

2.Vorsitzender Holger Bricke, Schriftführer Sebastian Schnathmann, Mitgliederverwaltung Martin Quante, Presse/Internet Klaus Markhoff, Familie Jörg Grabenmeier, Liegenschaften Thomas Schulze Aquack

Wiederwahlen

1.Vorsitzender Wolfgang Scheidsteger, Geschäftsführer Christian Schmidt, Kassierer Dietmar Stwerka, Schützenpost/Archiv Wolfgang Schnathmann, Jugend/Familie Ralph Knippenkötter

Auch Oberst Peter Markhoff konnte mit Marcel Beckmann einen neuen Offizier im Offizierskorb begrüßen.

Die Offiziere D. Stwerka, H.W. Schöttke, M. Nordhaus, B. Gröger, A. Wehling, M. Engelen, sowie L. Scheidsteger wurden wiedergewählt und bleiben ihm erhalten.

Mit Sebastian Thiel konnte ein glücklicher Schützenbruder für den Festbericht gewonnen werden.

Ende Januar lud der amtierende König wohl zur spätesten Abrechnung in der Vereinsgeschichte ein. Da wird wohl Berthold eine wenig Druck gemacht haben.....

Zum 20. Seniorentreffen am 21. Februar trafen sich über 100 Mitglieder der Gruppe „Ü65“ bei Kaffee und Kuchen im Schützenheim.

Das Treffen war wieder einmal bestens organisiert und Frau Christel Homann vom Heimatverein Herbern sorgte nach dem Motto „alles op platt“ für eine gute Stimmung.

Der Februar wurde mit der Offiziersversammlung in der „Ratsschänke“ abgerundet.

Im März standen wieder die traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Vordergrund. Am 13.03. fand das 25. Königstreffen mit über 20 Königen im Schützenheim statt. Im Königsrat wurde nach kurzer Tagung und herzlicher Aufnahme von Addi Schröder, sowie dem obligatorischen Königsmahl, der Nachfolger von Andreas Sander gesucht. Den Pokalsieg errang der König von 1984 Peter Meyer und wurde somit König der Könige.

Die Damen trafen sich einen Tag später ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem Königinnentreffen.

Gaby Ruby hatte ins Schützenheim eingeladen, um den Königinnen, bei einem leckeren Imbiss und Getränken einen schönen Abend zu bieten. In einem spannenden Vogelschießen, gelang Waltraud Nüsken der entscheidende Schuss.

Ebenfalls am diesem Wochenende wurde die Offiziersfahrt, oder auch Klausurtagung genannt, ins Beverland durchgeführt. Leider sind Verfasser keine Ergebnisse der Tagung bekannt. Jedoch umso mehr die Einzelheiten des Vergnügens.

Da fallen öfter die Worte: Bier, Schnaps, kühle Getränke, lustige Spielchen und deftiges Essen.

Was man halt auf einer Klausurtagung so veranstaltet.

Um nicht aus der Übung zu kommen, wurde Mitte April gleich nochmals ein großes Essen (mit Frauen!) angesetzt.

Am 22. März nahm der amtierende König Adrian Schröder mit einer stattlichen Personenzahl am 29. Frühlingsball des Stadtverbandes im Festsaal des Maxiparks teil.

Diese Veranstaltung war wieder mit fast 800 Gästen sehr gut besucht und ist mittlerweile ein gesellschaftlicher Höhepunkt der Schützenvereine auf kommunaler Ebene. Mit der Band „Querbeat“, sowie den Königsparen und Gefolge aus dem ganzen Stadtgebiet wurde ausgiebig gefeiert.

Der geschäftsführende Vorstand folgte am 28. März einer Einladung der Schützen Nordenfeldmark zur Freundschaftspflege.

Am 29. März durften wir mit unserem Ehrenvorsitzenden Heinz Lensing, in seinem „zweiten Zuhause“, dem Schützenheim, den 75. Geburtstag feiern.

Zum mittlerweile 31. Offizierspokalschießen trafen sich die Mitglieder des Offizierskorps am Gründonnerstag, um den Nachfolger von Hans Werner Schöttke zu ermitteln. Als bester Schütze bewies sich Udo Krawczyk. Udo konnte sich so den legendären „Eberhard-Junkermann Pokal“ sichern.

Am Karfreitag wurde nun endlich mit einer stattlichen Anzahl von Teilnehmern der Gedenkstein auf unserem Schützenplatz durch Pastor Jonas gesegnet.

Zu Ostern wurde wieder das traditionelle Osterfeuer entfacht.

Trotz niedriger Temperaturen, aber trockenem Wetter, war die Veranstaltung gut besucht. Von Bratwurst, gekühlten Getränken bis zur musikalischen Unterstützung des Spielmannszuges „Klingendes Spiel Bönen“ wurde den Gästen einiges geboten.

Zu Osterzeit fand auch der traditionelle Freundschaftspokal zwischen den Sportschützen aus Bockum und unserer Schießgruppe statt. Den Wettkampf konnte unsere Schießgruppe erfolgreich für sich entscheiden.

Der Förderverein traf sich am 23. April zu ihrer jährlichen Versammlung. Der Verein soll auch weiterhin eine feste Größe in unserer Gemeinschaft bleiben. Jedoch hängt die Zukunft von der Fortführung des Weihnachtsmarktes, sowie die Neubesetzung des Vorstandes ab. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin in der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes, die Förderung des Schießsports, der Heimatpflege und des Brauchtums, sowie die Förderung von kulturellen Projekten.

Zurzeit hat der Förderverein 80 Mitglieder und der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

1.Vorsitzender Jürgen Metz, 2.Vorsitzender Wolfgang Schnathmann, Kassierer Jürgen Teiner und Schriftführer Benny Haase

Im April wurde ebenfalls der Georg-Schröder-Gedächtnis Pokal aus geschossen. Dominik Brüchler konnte den Sieg erringen und wurde am Schützensonntag verdienstermaßen geehrt.

Ende April feierte die Avantgarde wieder den „Tanz in den Mai“ auf dem Gewerbehof in Hövel.

Wie in den letzten Jahren war es wieder, dank des großen Einsatzes der Gardisten, ein toller Erfolg.

Das Event war mit fast 2600 Gästen hervorragend besucht. Man kann der Avantgarde nur ein großes Lob für Organisation und Durchführung aussprechen.

Am 02. Mai stellten wir der Feuerwehr Hövel unser Schützenheim zu einem Vogelschießen gerne zur Verfügung.

Am 09. Mai traf sich Zug $\frac{3}{4}$ zu ihrer jährlichen Versammlung in Eschhaus Hütte. Auch dieser Untergruppe ist ein wichtiger Bestandteil der großen Schützenfamilie.

Der Maigang von Vorstand und Offiziere wurde am 16. Mai durchgeführt. Gut organisiert und mit viel Spaß wurde die gestellten Aufgaben absolviert.

Als Maikönig wurde Hildegard Schnathmann und als Maikönig Jürgen Teiner gekrönt.

Zu Pfingsten nahmen wir an allen Tagen mit einer großen Schar von Schützenbrüder und -schwestern am Schützenfest unserer Freunde aus Bockum teil.

Ach ja, war da noch was mit dem Wetter? Wenn ich mich richtig erinnere, habe ich am Samstag beim Trinken kalte Hände bekommen. Wir werden doch wohl nicht in alte Zeiten verfallen....

Nein, es war trotzdem ein schönes Fest und man konnte von vielen vergnüglichen Stunden berichten.

Bereits Ende Mai fand das jährliche Familien und Kinderfest bei gutem Wetter auf unserem Schützenplatz statt. Neben der Tombola, vielen Spielstände und Spielgeräten war natürlich das Vogelschießen die Hauptattraktion.

Marc Heitjohann sicherte sich die Königswürde und erkor Ella Thüer zu seiner Königin.

Für das leibliche Wohl sorgten die Hofstaatsdamen, sowie die Damen der Hot-Shots und viele fleißige Helfer.

Hier nochmal ein großes Lob an dem Organisator Ralph Knippenkötter, der immer wieder mit neuen Attraktionen, die Veranstaltung aufwertet.

Diesmal war es „Frank und seinen Freunden“, die nicht nur den jungen Besuchern richtig einheizte.

Am 03. Juni war es dann soweit! Das Fest des Jahres wurden mit dem traditionellen Vogelholen bei Familie Sander in der „Jägerklausen“ eingeläutet.

Bei gutem Wetter und regen Zulauf wurden die ersten Gläschen Gerstensaft geleert.

Neben der Vogeltaufe durch das Königspaar, war die Einweihung der Steele für den unvergessenen Vogelbauer Fritz Dabrock, ein weiterer Höhepunkt des Abends.

Bereits am Donnerstag vor dem Fest wurde erstmalig das Schützenfest bei unserem Oberst Peter Markhoff eingeläutet. Hier auch nochmals der Dank an Heike und Wolfgang Scheidsteger für die jahrelange Betreuung und Versorgung auf der Festwiese an der Walter-Kollo-Straße.

Vom 12.- 14 Juni feierten wir unser Schützenfest. Bei endlich wieder einmal herrlichem Wetter, wurden die Mühen der letzten Wochen belohnt. Man hatte in einigen Sitzungen beraten, wie das Fest noch attraktiver gestaltet werden kann. Durch einen Marketingausschuss wurden die Dinge sukzessive angegangen. Das Ergebnis und der Zuspruch lassen darauf schließen, dass wir einiges richtig gemacht haben. Hier sind unter anderem die Umgestaltung des Zeltes, der Biergarten oder das Essensangebot zu nennen.

Aber auch die besonderen Auszeichnungen durch den Stadtverband an Berthold Schröder und Wolfgang Scheidsteger sollten hier nochmals erwähnt werden.

Na ja, und dann gab es doch noch das Wichtigste. Was haben wir in den letzten Jahren über das Königsschießen gegrübelt. Manch schlaflose Nacht hatte unserer 1. Vorsitzender zu überstehen gehabt. Wenn man sich dann noch an die Zeitungsberichte aus diesem Zeitraum erinnern kann, wurde man schon ein wenig nachdenklich. Da konnte man lesen, dass ein König sämtliche Freiheiten genießt, Königsanwärter verpflichtet werden, bis zur Entscheidung bei keinerlei Anwärter, es keinen König gibt. Ich mache keinen Hehl daraus, das auch wir einen „Plan B“ haben. Dieser ist aber nach diesem Fest vorerst in der tiefsten Schublade versunken.

Wir haben viele Dinge unternommen, um einen Weg für die Zukunft zu finden. Ich erinnere mich an viele Gespräche mit Wolfgang und potenziellen Anwärtern, die nicht immer sehr lustig waren. Aber wir sind überzeugt, dass wir vielen Interessierten so langsam die Angst genommen haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich an die persönlichen Worte von unserer Königin Gina in der Schützenpost erinnern.

..... dafür gesorgt haben, dass dieses Jahr unvergesslich wurde.

Sicher, König Addi hat selbstverständlich auch einen großen Anteil an dieser tollen Regentschaft. Aber das fällt bei solch einer gutaussehenden Königin nicht gerade schwer.

Wie gesagt, da standen nun die 3 Anwärter auf den Königsthron. Tom Schulte, Christian Wetter und Jürgen Sommer. Der letztgenannte ein alter Hase und dann zwei Schützenbrüder aus dem Volk.

Eine super Sache und vielleicht eine Trendwende. Wir würden es uns wünschen.

Ein spannender Wettkampf bei Sonnenschein und kühlem Bier.

Schützenherz was willst du mehr.

Dann, mit dem 421. Schuss fegte Tom Schulte, den Rest vom Vogel „Elli von Hövel“ aus dem Kasten. Zu seiner Königin erkor er sich Christiane Niehues.

Nachdem der Freitag nach der Proklamation und einer tollen Stimmung im Zelt alle überstanden hatten, kam schon der Samstag des Festes.

Wiederum bei schönstem Wetter, konnten Tom und seine Königin Christiane, diesen herrlichen Tag genießen und es wird wohl ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Dazu hat auch die Band „Overdrive“ beigetragen. Auf ihrer Homepage teilte die Band später mit, dass sie schon auf vielen Festen gespielt haben, jedoch solch eine Stimmung noch nie erlebt hatten.

Eventuell lag das auch an den zweiten unbekanntem Sänger.

Der Gottesdienst am Sonntag in der St. Pankratius-Kirche wurde, wie in den letzten Jahren bereits, hervorragend durch das Blasorchester Rinkerode gestaltet und ist somit auch einer der Höhepunkte unseres Festes.

Neben den bekannten Ehrungen am Sonntag, möchte ich nochmals Dank an Hubert Grönewäller und Volker Kramer sagen, die in vielen Jahre so manche Patrone im Lauf gelegt haben.

Erinnern möchte ich auch an die Verleihung des Großen Verdienstorden „am Bande“ an Berthold Schröder.

Ich bin der Meinung, jetzt sollte es langsam mit den Auszeichnungen reichen. Die Jacke ist demnächst ja nicht mehr zu tragen.

Zum guten Schluss des Festes wurde noch der Bierkaiser ausgeschossen. Der 2. Vorsitzende Holger Bricke und sein Partnerin Yvonne Sommer sicherten sich die Kaiserwürde.

Alle anderen Details sind sehr humorvoll im Festbericht von Sebastian Thiel nachzulesen.

Nach kurzer Erholung folgt schon das nächste Event.

Am 11. Juli fand das erste Tauziehen in Hövel statt. Acht Mannschaften kämpften um den Titel und ein passendes Rahmenprogramm sorgte auf allen Seiten für zufriedene Gesichter. Der Sieger waren die starken Männer aus Zug $\frac{3}{4}$.

Am 25.07. besuchte eine kleine Abordnung in Schlauchbooten das verregnete Schützenfest der Handwerker Heessen.

Beim Bierkönigsfest der Avantgarde am 01. August wurde Andreas Kraienhemke, Nachfolger von Marco Schwerdt. Als Königin erkor es sich Franziska Wittkamp. Ein gelungenes Fest bei wieder schönem Wetter und ausgelassener Stimmung.

Am 8. August fand das jährliche Schützenfest der Schießgruppe statt.

Nach fast 400 Schuss, konnte sich beim Christian Laubenthal die Königswürde sichern. Selbstverständlich wurde seine Ehefrau Julia Königin.

Am 14. August nahm unsere Avantgarde wieder einmal mit mäßigen Erfolg am Riesenkickerturnier in Bockum teil. Wieder reichte es nicht für einen Podestplatz. Jedoch werden die Ausreden für die vorliegenden Schwächen immer dünner.

Am 15. August feierte der Zug 5 sein 20-jähriges Bestehen. 46 aktive Mitglieder bereichern das Schützenfest, sowie unseren Verein.

Diese Untergruppe gilt als Wegbereiter für mittlerweile einige andere Züge im Verein. Mögen sie uns noch lange erhalten bleiben und unterstützen.

Am gleichen Tag fand erstmalig das von Ralph Knippenkötter und Jörg Grabenmeier organisierte Familienzelt auf unserem Vereinsgelände statt.

Was soll man sagen, es war ein toller Erfolg. Mehr als 20 Kinder und die Erwachsenen hatten ihren großen Spaß.

Denn das ist neben Brauchtum, Schießsport und Feiern auch Vereinsleben.

Einen Tag später begrüßte eine Abordnung des Vereins den neuen evangelischen Pfarrer und Nachfolger von Pfarrer Witt, Markus Riedler. Möge er die Ökumene in unserem Sinne weiterführen.

Ende August besuchten Hofstaat, Vorstand und einige Offiziere das Schützenfest der Hamm Nordener von 1925.

Am 29. September traf sich der „ZugSpitze“ zu ihrem zuginternen Königsschießen. Sebastian Huhn konnte sich als bester Schütze auszeichnen und errang den Königsorden.

Im Laufe des Septembers wurden die Vereinsmeisterschaften im Schießen durchgeführt. Bei einer regen Beteiligung konnten wir in der Herbstversammlung folgende Schützen auszeichnen.

Passive Schützen

Hans Werner Schöttke

Aktive Schützen

Andreas Wehling

Am 02. Oktober trafen sich die geschäftsführenden Vorstände aus Hövel und Bockum zum Gedankenaustausch.

Die Herbstversammlung am 16. Oktober im Schützenheim verlief ruhig und reibungslos.

Neben den Berichten der Untergruppen und der Siegerehrung, stand der Festbericht über das abgelaufene Schützenfest im Vordergrund.

Hier ist noch die jährliche Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge zu erwähnen. Hier bringt sich unserer Ehrenvorsitzender Heinz Lensing und einige verdiente Mitglieder mit viel Herzblut für diese gute Sache ein.

Der Vorstandspokal, konnte bedingt durch ein Trauerfall, nicht stattfinden.

Ende Oktober wurden anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Stadtverbandes zwei Veranstaltungen angesetzt.

Am Freitag, den 30. Oktober wurden im Maxi Park, der Isenbeck-König ausgeschossen. Zudem fand am Samstag, den 31. Oktober ein KK-Schießen mit Gedankenaustausch in Heessen statt.

Ebenfalls am 31. Oktober trugen die „HotShots“ den „Unser`m Onkel sein Pokal“ aus. Neue Pokalgewinnerin wurde Eva Markhoff.

Es ist eine aktive Truppe. Ob Ausflüge durch die hiesige Region oder „Ladys-Cup“, man trifft immer wieder auf die Damen. Zusätzlich werden wir über das ganze Jahr bei diversen Veranstaltungen unterstützt.

Die „Alte Garde“ führte ihr Vogelschießen am 07. November durch. Hier konnte Christian Klause die Königswürde erringen. Mit fast 80 Mitgliedern gehört diese Untergruppe zu den größten Zügen in unserem Verein.

Ebenfalls im November führten die Offiziere ihre Jahreshautversammlung im Vereinsheim durch.

Am Volkstrauertag am 15. November in Bockum traf sich eine große Zahl von Vorstandsmitgliedern, Offizieren und Avantgardisten, um der Opfer von Krieg und Vertreibung zu gedenken.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch an folgende Schützenbrüder erinnern, die im Jahr 2015 verstorben sind.

Josef Schröer, Charles Bernard Stevenson, Gerd Schnieders, Klaus Rolfes, Josef Deimer, Bernhard Münstermann, Elisabeth Hiersemann, Detlev Niehues, Anno Gnaden Hans Polzin und Edmund Kurowski

Leider wird es für uns immer schwieriger, genau nach zu halten, wer verstorben ist, weil uns oft die entsprechenden Informationen einfach fehlen.

Der Jahresabschluss der Avantgarde wurde in neuer Form am 19. Dezember im wahrsten Sinne des Wortes gefeiert.

Ebenfalls im November stellten wir unser Vereinsheim den BSB für eine interne Veranstaltung zur Verfügung. Es ist uns ein Anliegen, befreundete Vereine oder verdiente Gruppierungen in der Raumfrage zu unterstützen. In diesem Zusammenhang ein Lob und Dank an Heinz Lensing für die Führung des Heims.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Personen bedanken, die unser schönes Vereinsheim und das Vereinsgelände hegen und pflegen.

Der letzte Höhepunkt des Jahres 2015 war sicherlich der 7. Weihnachtsmarkt auf Schloss Ermelinghof.

Ein wahrer Ansturm von Besuchern verhalf, diesen mittlerweile beliebten Weihnachtsmarkt, zu einem großen Erfolg.

Bei einem abwechslungsreiches Verkaufsangebot und tollen Rahmenprogramm, verbrachten die Gäste viele Stunden auf dem Anwesen der Familie von Aretin.

Trotz des großen Aufwandes für diesen einen Tag, fiel die Entscheidung, für die Weiterführung des Weihnachtsmarktes nicht mehr so schwer.

Die Außenwirkung und die positive Berichterstattung, sowie der entsprechenden Werbung für unseren Verein ist schon enorm wichtig.

Ich bin davon überzeugt, dass auch das einzelne Mitglied viel Positives aus dieser Veranstaltung mitnimmt.

Bei der abschließenden Helferparty konnte der SG Bockum Hövel eine Spende von 1.000,00€ für die Jugendarbeit übergeben werden.

Man erhofft sich auch in Zukunft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Vereine.

Ich glaube das ist der richtige Weg. Nur durch eine gewisses Netzwerk können sich die einzelnen Gruppierungen in ihrer Arbeit stärken.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich im vergangenen Jahr zu 7.Vorstandssitzungen.

Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen

Die Vereinsmitglieder wurden mit 2 Ausgaben der Schützenpost über die Aktivitäten unseres Vereins unterrichtet. Die Redaktion und Akquisition rund um dieses Werk verdient unsere große Anerkennung.

Die von Christian Martin Quante geführte Mitgliederverwaltung hat mir zur Entwicklung der Mitgliederzahlen folgende Daten geliefert

Stand 01.01.2014	971	Mitglieder
Neuaufnahmen 2015 (2014:36)	24	Mitglieder
Austritte/Kündigungen 2014 (2014:17)	56	Mitglieder
Ausschlüsse wegen nicht bezahlter Beiträge (Vorjahr 9)	7	Mitglieder
Verstorben 2014	11	Mitglieder
Witwenfortführung	2	Mitglied
Stand 31.12.2015	919	Mitglieder
Neuaufnahmen 2015	3	Mitglieder
Stand 08.01.2016	922	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Unter 18	18 Mitglieder	Vorjahr 26
18-29:	134 Mitglieder	Vorjahr 132
30-39:	105 Mitglieder	Vorjahr 120
40-49:	169 Mitglieder	Vorjahr 191
50-59:	186 Mitglieder	Vorjahr 190
60-69:	143 Mitglieder	Vorjahr 154
Über 70:	164 Mitglieder	Vorjahr 158
Gesamt:	919	Vorjahr 971

An den Zahlen kann man ersehen, dass wir durch die Beitragsanpassung Mitglieder verloren haben.

Mit solchen Konsequenzen muss auch ein Verein fertig werden. Wie gesagt, wenn zusätzliche 42 Cent im Monat zu viel sind, kann man diese Entscheidung für eine Kündigung nur kommentarlos akzeptieren.

Uns sollte es daher ein Ansporn sein, die gezielte Akquise von neuen Mitgliedern wieder aufleben zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schützenbrüdern und -schwestern, die uns in dem vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken.

Insbesondere bei denen, die engagiert im Hintergrund arbeiten und mitwirken. Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei meinen Vorstandskollegen, vor allem im geschäftsführenden Vorstand für die konstruktive und lockere Zusammenarbeit bedanken.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben.

Wie schon erwähnt, werden wir das Werben um neue Mitglieder im Vordergrund stellen.

Wie wir gleich vom Schatzmeister hören werden, haben wir eine recht positive Kassenlage.

Das ist dem überaus gutem Geschäftsjahr, sowie auch der Beitragsanpassung geschuldet.

Jedoch sollte man sich von der Zahlen nicht täuschen lassen. Schnell könnten hier gewisse Begehrlichkeiten aufkommen.

Wenn man jedoch die Aufgaben und die Planungen der nächsten Jahre sieht, relativieren sich viele Dinge.

Hier einige Beispiele für kurzfristige und langfristige Investitionen.

Wir werden weiter an unserem Schützenheim, sowie dem dazugehörigen Platz investieren müssen.

Dann werden wir uns mit dem Abriss des alten Vereinsheims befassen. Ein entsprechender Neubau für ein Archiv und Lagerstätten für das Inventar muss dann zwangsläufig realisiert werden.

Auch ist der Kauf des Grundstückes, trotz langfristigem Erbbauvertrag, immer noch ein Thema.

Gleichzeitig werden wir weiter Rückstellungen bilden, um auf gewisse Investitionen, ohne Not zu reagieren.

Hier kann man zum Beispiel die Sanierung der Straße Im Brüggenkamp nennen, wo erhebliche Anliegerkosten entstehen werden.

Sicher, wird der Punkt Schützenfest der Zukunft auf unsere Agenda stehen.

Durch die Schnellebigkeit in der heutigen Zeit müssen wir immer kurzfristiger und flexibler auf Veränderungen reagieren.

Daher wird der Marketingausschuss, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins, sich weiter um ein attraktives Schützenfest bemühen.

Liebe Mitglieder: Ich hoffe, ich habe ein Spiegelbild unseres mehr als aktiven Vereins wiedergegeben. Sollte ich versehentlich irgendetwas vergessen habe, so sehe man mir es nach.

Mit einem kleinen Vers zum Thema Heimat und Brauch möchte ich meinen diesjährigen Jahresbericht schließen.

***Der Heimat die Liebe,
die Treue dem Brauch,
so dachten die Väter,
so denken wir auch.***

„Horrido“

Christian Schmidt

Hamm, im Dezember 2015